

bauliche und bildliche Quellen. Unter den zahlreichen Ergebnissen verdient vor allem besondere Beachtung, dass Heilige trotz ihrer von M. klar herausgearbeiteten „zentrale[n] identitätsstiftende[n] Rolle“ (S. 304) in innerstädtischen Konflikten zwischen Bischof, Domkapitel, Rat und weiteren kirchlichen und weltlichen Einrichtungen bzw. Gemeinschaften nicht bzw. nur am Rande instrumentalisiert wurden – am ehesten noch die Gottesmutter. Profil gewinnt diese Feststellung dadurch, dass M. die Phase der Etablierung solcher städtischen Gruppen davon deutlich abheben kann, wobei er mit gutem Grund bei der Aneignung von Heiligen zwischen verschiedenen Heiligtypen differenziert. Die Wahl des bzw. der Heiligen folgte also einer konkreten Intention oder gar einem ‘Programm’, sie schuf und festigte eine spezifische Identität; in die kaum ausbleibenden Rivalitäten und Konflikte in der weiteren Entwicklung innerhalb des Stadtgefüges wurden diese Heiligen, immerhin Schutzherren und Patrone der einzelnen Gruppierungen, dann aber kaum mit hineingezogen. Zu wünschen ist, dass die vergleichende Arbeit von M. Modell stehen möge für weitere grenzübergreifende Vergleiche zwischen Bischofsstädten, seien diese königsnah, wie hier Lincoln und Speyer, oder königsfern, wie etwa im Anjou oder im Süden Aquitaniens.

Thomas Bauer

## 6. Landesgeschichte

1. Allgemeines – 2. Franken, Hessen S. 837. 3. Lothringen, Rheinlande, Pfalz S. 838. 4. Alemannen, Schwaben, Schweiz, Elsaß S. 841. 5. Bayern, Österreich S. 844. 6. Böhmen, Mähren S. 848. 7. Westfalen, Niedersachsen, Bremen und Hamburg, Schleswig, Holstein S. 849. 8. Thüringen, Meißen, Lausitz, Sachsen, Anhalt S. 853. 9. Mecklenburg, Brandenburg, Pommern – 10. Polen, Schlesien S. 854. 11. Ordenslande Preußen und Livland S. 858. 12. Italien, Sizilien S. 859. 13. Spanien, Portugal S. 861. 14. Frankreich, Burgund, Belgien, Niederlande, England, Schottland, Irland S. 862. 15. Skandinavien S. 865. 16. Byzanz, Osteuropa, Südosteuropa (mit Ungarn) S. 865. 17. Kreuzfahrerstaaten (mit Zypern) S. 866.

Anna BUB, *Adventus Episcopi*. Das Adventusritual der Bischöfe zu Bamberg im ausgehenden Mittelalter im Vergleich zwischen ihrer Kathedralstadt und der Reichsstadt Nürnberg (Ausgezeichnete Abschlussarbeiten der Erlanger Geschichtswissenschaft 10) Erlangen 2020, FAU Univ. Press, II u. 164 S., ISBN 978-3-96147-378-6, EUR 19. – Die Arbeit behandelt das Ersteinzugszeremoniell für den Bamberger Bischof, das sich um 1500 für Bamberg und Nürnberg mehrfach nachweisen lässt. Entsprechende Quellen (normative Einzugsordnungen wie der *Ordo ad intronisandum* von 1487 und pragmatische Texte wie Einladungen, Rechnungen, Feuer- und Sicherheitsverordnungen) werden, wenn sie noch nicht publiziert sind, in einem Editionsanhang beigelegt. Sie alle zeigen das Streben nach Repräsentation und Inszenierung. Die notwendigen symbolischen Handlungen wollen im Fall Bambergs den Einzug